

Pilatus – der Berg der Drachen

Die Bürgermusik lud am
Samstag zum traditionellen
Jahreskonzert mit Theater.
Neu am Dirigentenpult stand
Achilles Schnider.

Verena Schiltknecht

Das traditionelle Jahreskonzert der Bürgermusik fand dieses Jahr wiederum in der geräumigen Riedlandhalle in Tuggen statt. Die gut 40 Musikantinnen und Musikanten fanden auf der grossen Bühne bequem Platz. Seit August dieses Jahres steht die Bürgermusik unter der Leitung von Achilles Schnider. Eine besondere Herausforderung also, sich in so kurzer Zeit kennen zu lernen und gleichzeitig ein anspruchsvolles Konzertprogramm einzustudieren.

Das eindrückliche Konzert vom Samstagabend hat jedoch gezeigt, dass

die Bürgermusik Tuggen und Achilles Schnider diese Herausforderung erfolgreich bewältigt haben. Unter dem Motto «Schweiz – Suisse – Svizzera» wurden an diesem Abend Stücke gespielt, welche alle in irgendeiner Form mit der Schweiz verbunden sind. So erklang zur Eröffnung des Konzerts die «Festival Fanfare» des Tessiner Komponisten Franco Cesarini. Anschliessend hiess der Präsident Louis Huber das zahlreiche Publikum willkommen. Die junge Klarinetistin Dominique Huber führte die Zuhörer durch das Programm.

Geschichte vom Drachenkampf

Das nächste Stück, «Convergents», stammt ebenfalls von Cesarini, gehört jedoch einer ganz anderen Musikrichtung an. Mal erklingt die Melodie leicht und freudig, dann wieder nachdenklich und zögernd. Die harmonischen Akkorde und der eigenwillige Rhythmus geben dem Stück einen besonderen Charakter.

Der musikalische Höhepunkt vor der Pause war eindeutig das Stück «Pilatus: Mountain of Dragons» von Steven Reineke. Das Werk ist eine musikalische Abhandlung einer alten Geschichte der Luzerner Bürger, die auf dem Berg Pilatus in einen Drachenkampf verwickelt werden. Die Musik beginnt mit mystischen Luftgeräuschen, welche den Aufstieg in den nebligen Morgenstunden beschreiben. Allmählich kommt das ganze Orchester dazu, erst die tiefen Instrumente, bald auch die übrigen Stimmen.

Die raschen Stimmungswechsel und virtuoson Läufe in den einzelnen Registern geben diesem anspruchsvollen Stück eine besondere Note. Der heftige Kampf mit den Drachen, die unvermeidliche Niederlage der Luzerner und schliesslich die grosse Versöhnung zwischen Drachen und Menschen werden in diesem eindrücklichen Werk anschaulich dargestellt. Mit viel Einfühlvermögen und grosser Dynamik hat die

Bürgermusik Tuggen die Interpretation dieses grossen Werks gemeistert.

Reigen von Schweizer Melodien

Nach der Pause erklang ein Potpourri von Schweizer Melodien wie «Es wott es Fraeli z Märit ga», «Im Aargau sind zwei Liebi» und «La haut sur la montagne». Die Bürgermusik präsentierte diese traditionellen Melodien jedoch als flotte Swing-Versionen, was beim Publikum sehr gut ankam. Auf die Nummer «Soul Bossa Nova» folgte ein so grosser Applaus, dass dieses Stück als Zugabe wiederholt werden musste.

Für das letzte Musikstück übergab Achilles Schnider seinen Dirigentenstab seiner Vorgängerin Ramona Plozza und spielte auf dem Alphorn die Soloparts beim Pepe-Lienhard-Hit «Swiss Lady». Nach zwei Zugaben wurde die Bühne für das Theaterstück umgebaut. Die Komödie in einem Akt mit dem Titel «Schmerzhafti Erfahrig» erntete viel Gelächter und grossen Beifall.